



## REFERENZ

### Kath. Pfarrkirche St. Johannes und Ottilie

Schönbornwappen  
2011-2012

Umfangreiche Konsolidierungsmaßnahmen des Gefüge geschwächten Sandsteinwappens an der Fassade

- abgängiger Altanstrich mit Dispersionsfarbe, der sich teilweise Schollenförmig ablöst
- Gefügeschwächung des Sandsteines
- sehr feste, zementreiche Altergänzungen auf geschwächtem Gesteinskern
- pudernde Bereiche unterhalb jüngerer Fassung
- Risse und Schalenbildung
- schuppene Bereiche unter den Fassungen
- leicht korrodierte Eisenverankerung
- leichte Oberflächenverschmutzung
- exponierte Zierteile drohen herab zu fallen
- Neuvergoldung mit unterschiedlichen Untergründen
- uneindeutiger Fassungsbefund
- Farbigkeit in der Heraldik falsch ausgeführt

### Maßnahmen

- Fassungsuntersuchung
- Bergung abgängiger Gesteinsteile
- Infusionsfestigung und Sicherung mit dem KSE-Modulsystem
- Freilegung der zu konservierenden Oberflächen
- Vakuumfestigung durch Atelier E. Pummer in situ
- Restaurierung der Sandsteinteile
- Wiederherstellen der Fassung mit Silikonharzsystem
- Montage einer temporären Schutzeinhausung

### Ort

Kersbach

### Datierung

18. Jahrhundert

### Auftraggeber

Kath. Pfarrkirche St. Johannes und Ottilie  
Kersbach

### Fachbauleitung

Erzbischöfliches Bauamt - Bamberg

### Denkmalpflegerische Betreuung

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

### Bearbeitungszeitraum

2011-2012

### Material

Schilfsandstein



Schönbornwappen an der Westfassade der Pfarrkirche.



Infusionstränkung über Schwämmchen an der Sandsteinoberfläche.



Vakuumfestigung mit der durch das Atelier Pummer, Wachau applizierten Aperatur.

